

Bezahlbares Wohnen

Bilanz 2018 der Wohnungsbaugesellschaft GGH S. 7 ›

Stromvertrag

Stadtwerke warnen vor Haustür-Abschlüssen S. 8 ›

Martinszüge

Durch alle Stadtteile ziehen Kinder mit ihren Laternen S. 9 ›

Kultureller Motor für Heidelbergs Süden

Spatenstich: Karlstorbahnhof zieht in die Südstadt



Spatenstich für den neuen Karlstorbahnhof mit Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner (3.v.r.) und Ingrid Wolschin, Geschäftsführerin des Kulturhauses (5.v.r.) (Foto Rothe)

Ein Meilenstein für Heidelbergs Kulturleben und ein kultureller Motor für den Süden der Stadt: Mit dem Spatenstich am 4. November hat offiziell der Bau des neuen Karlstorbahnhofs begonnen. Ende 2021 soll er mit allen Sparten von der Altstadt in die ehemalige Kutschenhalle in den Campbell Barracks ziehen. Die Südstadt erhält so einen neuen kulturellen Mittelpunkt. Die Stadt investiert in das Projekt 19,9 Millionen

Euro. Die städtische Wohnungsbau-Gesellschaft GGH steuert den Bau im Auftrag der Stadt. Am neuen Standort hat die vielfach ausgezeichnete Kulturinstitution erweiterte Möglichkeiten für ihr Programm. Mit Konzerten, Theater, Kino, Kabarett, Comedy, Clubkultur, Vortragsveranstaltungen und Literatur zieht sie jedes Jahr über 100.000 Besucherinnen und Besucher an.

„Dass wir mit dem Rückhalt des Gemeinderats die Zukunftsfähigkeit einer unserer großen Heidelberger Kulturinstitutionen sichern konnten, spricht für den hohen Stellenwert, den die Kultur in unserer Stadt genießt“, sagte Oberbürgermeister Prof.

Dr. Eckart Würzner. Für Ingrid Wolschin, Geschäftsführerin des Karlstorbahnhofs, entsteht „ein Ort, um mit innovativen Formaten und hochkarätigen internationalen Kulturveranstaltungen Zeichen zu setzen für Kunst und Kultur, für Offenheit und Toleranz und für ein nachhaltiges und gutes Zusammenleben.“ eu

Weitere Informationen auf Seite 5.

NEUES BUCH
Kneipen-Geschichte(n)
S. 12 ›

WIRTSCHAFT

Raum für Innovationen Business Development Center

Ein markanter Neubau an der Speyerer Straße bietet seit Kurzem innovativen Unternehmen Raum, um wissenschaftliche Erkenntnisse in Zukunftstechnologien umzusetzen. Das Business Development Center Heidelberg (BDC) ist auf Start-ups zugeschnitten, die auf Biotechnologie, Gedruckte Elektronik, Umwelttechnik oder IT spezialisiert sind. Das BDC ist der erste Neubau im Heidelberg Innovation Park (hip) auf den ehemaligen Patton Barracks.

S. 5 ›

FREIWillIGE

Engagement-Messe Ehrenamt-Infos am 9. November

Heidelberg verfügt über eine große Vielfalt an Vereinen, Initiativen und Einrichtungen, die immer wieder Bürgerinnen und Bürger zur Umsetzung ihrer Arbeit suchen. Auf der Engagement-Messe am Samstag, 9. November, im Casino der Stadtwerke Heidelberg, informieren sie über ihre Angebote. Wer sich ehrenamtlich einbringen möchte, ist daher von 13 bis 17 Uhr in der Kurfürsten-Anlage 42-50 am richtigen Ort.

S. 6 ›

KOMMUNALPOLITIK

Jugendgemeinderat Bewerbungsphase endet

Der Jugendgemeinderat ist die Vertretung der Heidelberger Jugendlichen. Zwei Jahre dauert die ehrenamtliche Amtszeit. Jetzt endet die Bewerbungsphase für den neuen Jugendgemeinderat. Wer kandidieren möchte, kann sich noch bis Freitag, 15. November 2019, bewerben. Um 12 Uhr endet die Frist. Die Wahl findet vom 9. bis 13. Dezember an den Schulen und am 14. Dezember in der Kinder- und Jugendförderung, Plöck 2a, statt.

S. 9 ›



Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Ursula Röper

Klimaschutz ist eine Aufgabe von Stadt und Stadtgesellschaft

Der Bau- und Umweltausschuss hat am Dienstag, 22. Oktober auf Initiative der Grünen einen Klimaschutz-Aktionsplan beschlossen, der verbindliche und weitreichende Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung enthält. Es stimmt uns zuversichtlich, dass zentrale Aspekte aus unserem Strategiepapier in den Klimaschutz-Aktionsplan übernommen wurden. So kann konsequenter Klimaschutz in Heidelberg gelingen. Uns ist sehr wichtig, dass die Maßnahmen nicht nur effektiv, sondern auch sozial ausgewogen und partizipativ im Dialog mit den Bürger*innen umgesetzt werden. Unter anderem sieht der Klimaschutz-Aktionsplan nun vor, dass alle Gebäude im Besitz der Stadt und im Eigentum städtischer Gesellschaften (z.B. GGH) bis 2040 energetisch saniert werden und die energetische Sanierungsrate von privaten Altbauten auf jährlich mindestens 2,5 Prozent steigt. Weitere Vereinbarungen sind der Ausbau von Photovoltaik auf 25 Megawatt bis 2025, erneuerbare Fernwärme bis 2030, klimaneutraler Strom für alle Bürger*innen, Neubau-Quartiere ab 2020 ausschließlich als Plusenergie-Quartiere, Steigerung der Fahrgastzahlen im ÖPNV um 20 Prozent bis 2025 sowie eine bessere Infrastruktur für Radfahrer*innen.

Ambitionierte Ziele sind ein Muss

Klar ist: Diese Ziele sind teilweise außerordentlich ambitioniert. Sie müssen aber ambitioniert sein, denn viele davon bilden zunächst einmal nur den Rahmen ab, innerhalb dessen konkrete Maßnahmen entwickelt werden, die in den Zeitabschnitten schnell/mittelfristig/langfristig umgesetzt werden können. Ein begleitendes Monitoring muss sicherstellen, dass nicht ins Blaue hinein agiert wird, sondern die wirkungsvollsten Maßnahmen priorisiert werden.

Heidelberg hat, soviel ist nach genauer Lektüre des neuen Gutachtens klar, seine Klimaziele bislang viel deutlicher verfehlt als gedacht und kann sie nur noch erreichen, indem die Anstrengungen verstärkt und

schnell konkretisiert werden. Und indem neue Wege beschritten werden. Andere Städte holen mittlerweile deutlich auf. Uns ist klar, dass die Bündelung und Entwicklung solcher Maßnahmen eine anspruchsvolle Aufgabe ist; dabei werden wir die Stadt gerne unterstützen, aber auch immer wieder fordern.

Wir brauchen alle an Bord

Wir freuen uns, dass fast alle Gruppierungen im Gemeinderat die Notwendigkeit für ein stärkeres Engagement im Klimaschutz sehen. Dies ist eine gemeinsame, gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Wir sind jederzeit offen für gemeinsame Anstrengungen, uns im Schulterschluss wirkungsvoll für effiziente Maßnahmen einzusetzen, und wir werden den Austausch suchen. Auch begrüßen wir, dass die Stadt das bürgerschaftliche Engagement für Klimaschutz unterstützt und die Förderung dafür ausbauen will. Ohne die Bürgerschaft schaffen wir das nicht. Wir treten ein für den Dialog auf Augenhöhe und wir treten ein für Partizipation und für soziale Ausgewogenheit. So werden wir im Wohnungsbau dafür kämpfen, dass Klimaschutz die Preise nicht zusätzlich durch die Decke treibt und eingesparte Strom- und Heizkosten den Mieter*innen zugutekommen. Klimaschutz zusammen mit einer guten städtebaulichen Entwicklung bei moderaten Preisen muss als wichtiges Ziel zusammengedacht werden. Die Heidelberger Grünen haben ein Strategiepapier mit dem Titel „Klima schützen, Zukunft sichern“ erarbeitet. Das Strategiepapier basiert auf drei Säulen: Sofortmaßnahmen jetzt ergreifen, den Klimaschutz zum zentralen Leitmotiv der Heidelberger Kommunalpolitik machen (Klimavorbehalt) sowie einen zügigen und verbindlichen Weg zur Klimaneutralität Heidelbergs beschreiten.

Weiterführende Links zum Thema:

› Den ursprünglichen grünen Antrag „Klimaschutzmaßnahmen“ vom 24. April gibt es hier: https://ww1.heidelberg.de/buergerinfo/vo0050.asp?_kvonr=26577

› Den grünen Antrag mit konkreten Maßnahmen zum „Klimaschutzaktionsplan“ finden Sie unter: https://ww1.heidelberg.de/buergerinfo/vo0050.asp?_kvonr=26952

› Das ausführliche Papier „Klima schützen, Zukunft sichern“ gibt es im Internet auf: www.GrueneHD.de/klimaschutz

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



CDU

Werner Pfisterer

Wird Heidelberg, betreffs Zuganbindungen, immer mehr abgehängt?

Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger, seit Jahren werden die Zuganbindungen von der Universitätsstadt Heidelberg immer schlechter. Die Verbindungen werden immer mehr zurückgenommen, ICE fahren kaum noch Heidelberg an und die IC sind schon sehr alt. Nächstes Jahr wird wegen der Sanierung die Bahnlinie von Mannheim nach Stuttgart komplett gesperrt. Die Züge fahren, nach der Info, größtenteils an Heidelberg vorbei bzw. über Edingen und Müllacker nach Stuttgart, wobei sich die Fahrt um ca. 30 Minuten verlängert.

Schon in meiner aktiven Zeit als Abgeordneter hatte ich mich an Herrn Mehdorn und die Bundesbahn gewandt, da Heidelberg immer mehr abgehängt wurde. Aktuell hatte ich daher folgende Fragen an die Stadtverwaltung gestellt:

1. Ist dieser Sachverhalte der Verwaltung bekannt?
2. Welche Möglichkeiten sehen Sie als Oberbürgermeister, für eine bessere Anbindung der wachsenden Universitätsstadt zu sorgen?
3. Welche weiteren möglichen Wege gibt es, sich für eine dauerhafte bessere Anbindung von Heidelberg beim Zugverkehr einzusetzen.
4. Sind Sie mit mir der Meinung, dass die aktuellen Anbindungen für Heidelberg nicht ausreichend sind?
5. Welche Möglichkeiten bestehen, dass während der Bauzeit auf der Strecke Mannheim-Stuttgart Züge auch über Heidelberg fahren?

Die Antwort der Verwaltung war, zusammengefasst, dass man das Problem kennt, die aktuellen Anbindungen für nicht angemessen hält und sich daher entsprechend bei politischen Mandatsträgern, dem Ministerium, dem Städtetag einbringt, um Verbesserungen zu erreichen.

Nächste Bürgersprechstunde am 02.12. im Rathaus. Anmeldungen bitte an werner@pfisterer.net oder unter der Rufnummer 302667

www.pfisterer.net

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Andreas Grasser

Wohnungspolitisches Konzept für PHV

Die Diskussion über die Entwicklung des Patrick-Henry-Village (PHV) schreitet voran. Wir fordern ein ambitioniertes wohnungspolitisches Konzept für PHV, welches leistbare Mieten für Menschen mit unteren und mittleren Einkommen langfristig garantiert. Auf unseren Antrag wurde als Zielmarke beschlossen, dass 30 % aller Wohnungen am Heidelberger Wohnungsmarkt in städtische Hand kommen sollen. Dies steht für ein grundsätzliches Umdenken in der Wohnungspolitik, welches dringend erforderlich ist. Dass die bisherigen Förderinstrumente keinen nachhaltigen Erfolg hatten, zeigen die folgenden Zahlen: Seit 2005 hat sich der Anteil der mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen am Heidelberger Wohnungsmarkt von 14 % auf 7 % halbiert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die früher festgelegten Mietpreisbindungen schon nach 10 bis 15 Jahren ausliefen und auch bei den Wohnungen im Mark-Twain-Village werden die Mietpreisbindungen nach 30 Jahren auslaufen. Jedoch muss die Stadt auch über eine Perspektive von 30 Jahren hinaus ihre Steuerungsmöglichkeiten sichern.

Auf dem PHV sind derzeit 5.000 Wohnungen vorgesehen. Um den Anteil der städtischen Wohnungen von derzeit 10 % mit einem großen Schritt näher an die Zielmarke von 30 % zu rücken, muss die Stadt sicherstellen, dass auf PHV Wohnungen entstehen, auf deren Mietpreise die Stadt dauerhaft einwirken kann. Hierbei sollte die Stadt einen möglichst großen Anteil der Wohnungen vom Bund kaufen und im städtischen Eigentum behalten. Zu beachten ist dabei, dass sich der Kaufpreis der Flächen umso mehr reduziert, je mehr geförderte Wohnungen (sogenannte Sozialwohnungen) die Stadt baut. Weitere Wohnungen sollten nur in Erbpacht vergeben werden, sodass die Stadt ihre Einflussmöglichkeiten behält.

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Marliese Heldner

Rederecht im Bezirksbeirat

Besser ist es immer, das Übel beim Namen zu nennen. Große Aufregung gab es, weil angeblich BürgerInnen im Bezirksbeirat nicht mehr zu Wort kommen sollen. Doch das ist so nicht richtig. Für alle betroffenen BürgerInnen gibt es natürlich nach wie vor die Möglichkeit, während der Sitzungen die Belange des Stadtteils zu erörtern. Eigentlich soll vermieden werden, dass Nichtbetroffene oder StadträteInnen sich zu Wort melden und in diesem Gremium ihre politische Meinung äußern, um so Einfluss zu nehmen. Der BB ist aber das politische Sprachrohr des jeweiligen Stadtteils! Dort ist er Plattform für BB-RätInnen und BürgerInnen, die sich orts- und sachkundig für ihren Stadtteil einbringen. Gut, dass das nun geklärt ist.

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft

GAL/FWV

Judith Margraf

Wie im Rausch ...

... wurden in der letzten Sitzung des Umweltausschusses die Vorgaben der Verwaltung zu den Klimaschutzziele „verbessert“. Hier ein paar Tonnen CO₂ weniger, dort höhere Standards, da noch ein paar Maßnahmen mehr. Ob die AntragstellerInnen sich auch Gedanken über die „Mühen der Ebenen“ gemacht haben?

Nichts gegen ambitionierte Ziele! Aber: In Mannheim wird eine dringend benötigte Kita nicht gebaut, weil dafür zwei dringend benötigte Bäume gefällt werden müssten ... Da liegt die Herausforderung!

Umweltschutz muss wehtun – sagt der derzeit zuständige Bürgermeister. Stimmt nicht! Sagen wir. Angebote verbessern und danach Einschränkungen einfordern. Erklären vor verbieten, umsetzen statt ankündigen. Die Menschen mitnehmen, statt sie zu verprellen – mühsam, aber wichtig.

✉ info@gal-heidelberg.de



Die Linke

Zara Kiziltaş

Wir begrüßen ...

...die 30 Maßnahmen, die der Bauausschuss gemeinsam erarbeitet hat. 30 Maßnahmen bis 2030 – das ist schon mal ein guter erster Schritt. Nun gilt es, diese Maßnahmen auch konzeptionell ausreichend zu unterfüttern. Wir freuen uns, dass unsere Vorschläge aufgenommen wurden, denn in einem ticketfreien ÖPNV sehen wir einen Schritt hin zu einer nachhaltigen Mobilität. Dafür muss das Land aber die rechtlichen Voraussetzungen für die Kommunen schaffen – und gemeinsam mit dem Bund auch die finanzielle Grundlage. Außerdem muss die Stadt raus aus der Kohle und erneuerbare Energien ausbauen. Das erst vor einigen Jahren in Betrieb genommene Großkraftwerk in Mannheim ist angesichts der drohenden Klimakatastrophe ein Anachronismus unserer Zeit.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Karl Breer

Die Warnsignale ...

... zur Heidelberger Wirtschaftsentwicklung mehrten sich. Haldex

schließt, HD Druck ist abgewandert, die Ochsenkopfbürgerinitiative möchte die Gewerbeflächen in Naturflächen umwandeln, aber als noch viel besorgniserregender empfinde ich die negative Lehrstellenbilanz des Jahres 2019. Hier meldet die IHK Rhein-Neckar nämlich im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von 7,1 % bei den kaufmännischen Ausbildungsberufen und ein Minus von sogar 15,1 % bei den gewerblichen Berufen. Aufgrund der Heidelberger Beschäftigungsstruktur hatten es Wirtschaftsthemen schon immer schwer, Gehör zu finden. Die FDP wird ihr Augenmerk verstärkt auf die Unterstützung gerade kleinerer und mittlerer Unternehmen, insbesondere beim Thema Ausbildung, richten.

✉ breer@fdp-heidelberg.de



AfD

Sven Geschinski

Patrick Henry Village zugunsten der Bürger entwickeln

Im Konversionsausschuss stimmte ich namens der AfD gegen den fatalen Beschluss, das landeseigene Asylzentrum möglicherweise in PHV zu belassen. Ein solcher Fremdkörper, der notwendigerweise eingezäunt wäre, würde die Entwicklung dieses Wohngebiets, das auf Jahrzehnte die letzte große Erweiterung der Stadt Heidelberg sein wird, massiv behindern. Die AfD setzt sich für eine ganzheitliche Weiterentwicklung von PHV zugunsten der Heidelberger ein und gegen ideologietriebene Politprojekte, die schon jetzt völlig aus der Zeit gefallen sind.

✉ stadtrat@sven-geschinski.de



Bunte Linke

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Umbau der Stadthalle – Bunte Linke wendet sich ans Regierungspräsidium

Die Bunte Linke hat das Regierungspräsidium Karlsruhe aufgefordert, die Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt vom 25.9.2019 „Sanierung Stadthalle – Aktualisierter Planungsstand“ und den Beschluss zur Maßnahmegenehmigung aus dem Jahre 2018 zu prüfen und ggfs. aufzuheben. Zu „Aktualisierter Planungsstand“ lagen die notwendigen Unterlagen zu Akustik, Statik und Denkmalschutz gar nicht, die übrigen nicht rechtzeitig vor. Die „Maßnahmegenehmigung“ sei aufgrund der erheblichen Veränderungen in Planung und Finanzierung völlig überholt und müsse neu beraten werden.

✉ arnulf.lorentz@t-online.de

! Kurz gemeldet

Gaisbergtunnel nachts gesperrt

Zurzeit untersucht das städtische Tiefbauamt das Mauerwerk im Gaisbergtunnel. Hierfür ist eine Vollsperrung nachts notwendig. Noch bis Samstag, 9. November, sowie von Montag bis Samstag, 11. bis 16. November, ist die Durchfahrt jeweils von 21.30 bis 5 Uhr am Folgetag nicht möglich. Der Verkehr wird über die B 37 umgeleitet.

Zoo leuchtet bis 29. November

Noch bis 29. November, jeweils Donnerstag bis Sonntag, lädt der stimmungsvoll beleuchtete Zoo zu einem außergewöhnlichen Spaziergang ein. Entlang eines Rundwegs und vorbei an den Gehegen vieler Tiere, geleiten immer wieder eindrucksvoll leuchtende Tierfiguren und Lichtinstallationen den Besucher. Dafür ist bis 22 Uhr geöffnet. Insgesamt gibt es rund 300 Lichtfiguren und -installationen zu entdecken. An der „Dschungel-Snack-bar“ im Zoo-Café kann man Exotisches probieren: Heuschrecken, Mehl- und Buffalowürmer. Karten für Erwachsene kosten 19 Euro, für Kinder 7,50 Euro.



Konzertreihe der Musik- und Singschule

Die Musik- und Singschule veranstaltet drei Herbstkonzerte: am Sonntag, 10., Freitag, 15., und am Sonntag 17. November. Am 10. November sind in der Kirchstraße 2 ab 17 Uhr unter dem Motto „Klavier symphonisch“ ein Werk von Ludwig van Beethoven und bearbeitete Songs der Gruppe Queen zu hören. Karten sind an der Abendkasse erhältlich. Weitere Infos: www.heidelberg.de/musikschule (Foto Musik- und Singschule)

Mittlerer Schulabschluss – und dann?

Informationsabende am 12. und 19. November

Das Regionale Bildungsbüro Heidelberg stellt gemeinsam mit Kooperationspartnern die Perspektiven nach dem mittleren Schulabschluss vor. Angesprochen sind Eltern sowie Schülerinnen und Schüler, die diesen Abschluss anstreben. Informieren kann man sich am Dienstag, 12. November,

in der Internationalen Gesamtschule (IGH), Baden-Badener-Straße 14, und am Dienstag, 19. November, in der Turnhalle der Johannes-Kepler-Realschule, Mönchhofstraße 24. Beginn ist jeweils um 18.30 Uhr.

An beiden Abenden werden die Anforderungen an den Beruflichen Schulen und Alternativwege zum höheren Bildungsabschluss vorgestellt. Ehemalige Schüler beruflicher Schulen berichten über ihre Erfahrungen. Auskünfte gibt es auch vom Amt für Schule und Bildung und der Agentur für Arbeit. eu



Baustellen der Woche

A 5/A 656

Abfahrt aus Richtung Karlsruhe auf die A 656 gesperrt; aus Heidelberg und Mannheim Auffahrt von A 656 auf die A 5 Richtung Frankfurt gesperrt.

Eppelheimer Straße

Stadteinwärts in Höhe alter Eisenbahnbrücke gesperrt, Umleitung über Henkel-Teroson-Straße.

Klingenteichstraße

Talwärts gesperrt, Umleitung über Molkenkurweg, Schloss-Wolfsbrunnenweg und Graimbergweg. Bergauf Fahrzeuglast auf drei Tonnen beschränkt.

Rathausstraße

Zwischen Herrenwiesenstraße und Rathausplatz bis Ende November gesperrt.

Speyerer Straße

Beim Knoten Im Mörgelgewann bis voraussichtlich 25. November stadtauswärts nur einspurig.



www.heidelberg.de/baustellen

Im Netz Profil zeigen Workshop für Frauen

Das Amt für Chancengleichheit und die Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim bieten einen kostenlosen „Xing“-Workshop an. Er richtet sich an Frauen, die ihre Präsenz im Internet optimieren wollen. Der Workshop findet am Freitag, 15. November, von 9.30 bis 16 Uhr im Rathaus (Raum 116), Marktplatz 10, statt. Die Teilnehmerinnen müssen ihren WLAN-fähigen Laptop mitbringen und bereits ein „Xing“-Profil haben. Um zeitnahe Anmeldung per E-Mail wird gebeten.

✉ frauundberuf@mannheim.de

„winterwarm“ Poesie in der Trauerhalle

Zu einer musikalisch-poetischen Hommage an die dunkle Jahreszeit lädt die Stadt am Samstag, 9. November, um 20 Uhr ein. In der Trauerhalle auf dem Bergfriedhof gestalten die Schauspielerinnen Elisabeth Auer und der Schauspieler Mathias Wendel unter dem Titel „winterwarm – Stimmen in der Nacht“ den Abend mit Poesie und Prosa. Den musikalischen Teil bestreitet der Chor „Kurfürster Madrigalisten“. Karten gibt es im Vorverkauf bei Blumen Kamm, Rohrbacher Straße 134, oder an der Abendkasse.

Welt-Diabetes-Tag Infoveranstaltungen

Rund um den Welt-Diabetes-Tag am 14. November finden in Heidelberg mehrere Veranstaltungen statt. Am Donnerstag, 14. November, laden Stadt und das Netzwerk Diabetes Heidelberg ab 15.30 Uhr zu einem Infonachmittag in den Großen Rathaussaal, Marktplatz 10. Die Stadtbücherei präsentiert am 12. und 16. November Medien zum Thema. Am Dienstag, 12. November, steht von 11 bis 16 Uhr ein Diabetes-Bus beim Anatomiegarten.



Weitere Veranstaltungen unter www.st.josefskrankenhaus.de

„FensterLunch“ Mit Jagoda Marinić

Zum nächsten „FensterLunch“ in der Kurfürsten-Anlage 58 kommt die Autorin, Schriftstellerin und IZ-Geschäftsführerin Jagoda Marinić. Das Branchentreffen der Kultur- und Kreativwirtschaft findet am Mittwoch, 13. November, von 12.30 bis 14 Uhr statt. Unter dem Motto „Take a Break With“ wird Jagoda Marinić von ihrem kreativen Schaffensprozess erzählen und anschließend für ein lockeres Gespräch zur Verfügung stehen.



www.heidelberg.de/kreativwirtschaft

Raum für junge innovative Unternehmen

Business Development Center Heidelberg eröffnet – Zentrum für Zukunftstechnologien

Der Heidelberg Innovation Park (hip) auf den ehemaligen Patton Barracks wird zu einem neuen Zentrum für Innovationen und Zukunftstechnologien in der Stadt. Jetzt wurde als erstes neues Gebäude dort das Business Development Center Heidelberg (BDC HD) eröffnet. Es liegt an der Speyerer Straße schräg gegenüber der Feuerwache. Mit seinen flexibel nutzbaren Labor- und Büroflächen ist es auf Start-ups und Unternehmen zugeschnitten, die auf Biotechnologie, Gedruckte Elektronik, Umwelttechnik oder IT und digitale Medien spezialisiert sind. „Hier wird an Lösungen für die digitale Welt gearbeitet – interdisziplinär und im ständigen Austausch zwischen Forschern, Gründern und etablierten Unternehmen“, beschrieb Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner das BDC-Konzept bei der Eröffnung. André H.R. Domin, Geschäftsführer des Technologiepark Heidelberg, betonte die Vorteile



Auf 7.000 Quadratmetern verteilen sich in dem markanten Gebäude Büros, Labore und Werkstätten, die auch gemeinsam nutzbar sind. (Foto Rothe)

des Coworkings: „Das gemeinsame Arbeiten ist in der Wissenschaft seit jeher fest etabliert. Neu und besonders ist, dass sich Akademia und Wirtschaft stärker verschränken und Neues in Start-ups ausprobieren.“ Das BDC HD ist der sechste Standort des Technologieparks, der seit 1984 den Transfer zwischen Forschung und Industrie sowie Ausgründungen aus der Wissenschaft mit der nötigen Infrastruktur unterstützt.

Auf 7.000 Quadratmetern finden Mieter alles, was sie für das Wachstum ihres Unternehmens benötigen: vom Labor über reinraumfähige Flächen bis zur Werkstatt. Flexibel lässt sich das eigene Büro oder ein Schreibtisch auf Zeit nutzen. Benachbarte Labore und Büros können zusammengelegt werden. Eine Cafeteria und ein Konferenzzentrum stehen allen Mietern zur Verfügung. „In diesen sogenannten Heidelberg Seed Labs lassen sich

Geschäftsideen einfach und in geschützter Atmosphäre erproben“, so Dr. André H.R. Domin. Das Wirtschaftsministerium des Landes fördert die Seed Labs. red

i Heidelberg Innovation Park (hip)

Im hip entstehen Lösungen für die digitale Welt. Eine offene Campus-Atmosphäre und flexible Nutzungsmodelle in den Gebäuden fördern das kreative Zusammenwirken. Seit 2017 wächst der hip auf der rund 15 Hektar großen Fläche der ehemaligen Patton Barracks. Die erste Firma ist im April 2019 eingezogen. Es folgten die Digital-Agentur der Stadt und der vom Land geförderte Digital-Hub kurpfalz@bw der Metropolregion Rhein-Neckar. Die Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks, die von der Stadt und der Sparkasse Heidelberg getragen wird, treibt den Ausbau des hip voran.

 www.hip-heidelberg.com

Karlstorbahnhof zieht in die Südstadt

Baubeginn für neues Domizil in der ehemaligen Kutschenhalle auf den Campbell Barracks

Der Bau des neuen Karlstorbahnhofs in der Südstadt hat begonnen. Das Kulturhaus zieht Ende 2021 in die ehemalige Kutschenhalle direkt an der Straße Im Bosseldorn. Dabei bleiben die Kutschenhalle und die nördlich und südlich anschließenden Flügelbauten äußerlich unverändert. Ein neuer Vorbau markiert den Eingang in das Kulturhaus. Die neu aufgeteilte Halle verfügt über einen Veranstaltungssaal mit circa 480 Sitz- beziehungsweise mehr als 900 Stehplätzen. Dazu kommen ein Foyer und Nebenräume, ein Thea-



So soll der neue Karlstorbahnhof auf den Campbell Barracks aussehen. Der Vorbau wird Eingangsbereich des Kulturhauses. (Entwurf Bernhardt + Partner Architekten)

terraum mit Foyer („Theater TIKK“) und das Kino des Medienforums. Im Vorbau wird die Kasse und Garderobe und im Obergeschoss der „Klub K“ sein. In den bestehenden westlichen

Anbauten sind die Verwaltung und ein Seminarbereich untergebracht. Theater und Kino sind über den Haupteingang oder über separate Eingänge erreichbar. eu

Völkerwanderung und Stadtgesellschaft Gespräch mit Doug Saunders im Kunstverein

Im Rahmen seines 150-jährigen Bestehens laden der Kunstverein und die IBA Heidelberg am Donnerstag, 7. November, um 19 Uhr zur Tafelrunde mit Doug Saunders in die Hauptstraße 97 ein. Der kanadisch-britische Autor und Journalist widmet sich mit der globalen Völkerwanderung zu Beginn des 21. Jahrhunderts einer der zentralen Herausforderungen für die Stadtgesellschaft. Er wird einen Vortrag zur „Offenen Gesellschaft“ halten. Ursula Schöndeling, Direktorin des Kunstvereins, Carl Zillich von der IBA und Vertreter von „Teileiend“, eine Initiative Heidelberger Muslime, nehmen als Gesprächspartner an der Tafelrunde teil. Vortrag und Gespräch in Englisch werden simultan übersetzt. Der Eintritt ist frei.

Engagement-Messe am 9. November

50 Vereine, Initiativen und Einrichtungen informieren über freiwilliges Engagement

Wo kann ich mich in Heidelberg ehrenamtlich engagieren? Und welches Engagement passt zu mir? Antworten zu allen Fragen rund um freiwilliges Engagement erhalten Interessierte am Samstag, 9. November, von 13 bis 17 Uhr bei der 2. Heidelberger Engagement-Messe. Im Casino der Stadtwerke Heidelberg, Kurfürsten-Anlage 42-50, präsentieren rund 50 Vereine und gemeinwohlorientierte Organisationen aus den Bereichen Soziales, Bildung, Ökologie, Sport und Kultur ihre Arbeit und suchen Unterstützerinnen und Unterstützer.

Die Messe gibt den Menschen eine Orientierung, die wissen wollen, wie sie sich einbringen können. Vor Ort können sie sich über die unterschiedlichen Angebote informieren und ein geeignetes Engagement finden. Im direkten Kontakt mit den Anbietern von Freiwilligendiensten erhält man Anregungen, wo die eigenen Talente und Erfahrungen als



Vor zwei Jahren fand die erste Engagementmesse statt, ebenfalls im Casino der Stadtwerke Heidelberg in der Kurfürsten-Anlage 42-50. (Foto Dittmer)

Beitrag zu einer lebendigen Stadtgesellschaft gebraucht werden. Heidelberg verfügt über eine große Vielfalt an Vereinen und Einrichtungen, die immer wieder Bürger zur Umsetzung ihrer Arbeit suchen. Die Freiwilligen-Agentur des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes berät und vermittelt als Kooperationspartner der Stadt Menschen, die sich engagieren möchten. Interessierte finden rund 300 Angebote, unter an-

derem in der Ehrenamtsdatenbank online. Die Koordinierungsstelle Bürgerengagement im OB-Referat ist zentraler Anlaufpunkt im Bereich bürgerschaftliches Engagement innerhalb der Stadtverwaltung. chb

Mehr Engagement-Infos unter www.freiwilligenagentur-heidelberg.de und www.heidelberg.de/buergerengagement

Program mit Vorträgen

- › **13 Uhr:** Beginn der Messe
- › **14 Uhr:** Eröffnung mit Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und Ralf Baumgarth, Geschäftsführer der Freiwilligen-Agentur des Paritätischen
- › **14.30 Uhr:** „Freiwillige fallen nicht vom Himmel“ – Wie Organisationen gute Engagementbedingungen für Freiwillige schaffen (Beate Ebeling, Freiwilligen-Agentur)
- › **15.30 Uhr:** Patenschafts- und Mentoringprojekte in Heidelberg (Beate Ebeling)
- › **16.30 Uhr:** „Heidelberg auf dem Weg zu einem neuen Konzept für Bürgerschaftliches Engagement“ – Ergebnisse der Onlinebefragung (Hanni Derr, OB-Referat, Stadt Heidelberg)

Beim Vortragsprogramm stehen für gehörlose Menschen eine Gebärdendolmetscherin und für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen eine Induktionsschleifenanlage zur Verfügung.

Pogromnacht

Heidelberg gedenkt am 9. November der Opfer

In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 plünderten und zerstörten die Nazis in der Pogromnacht auch in Heidelberg viele Häuser, Geschäfte und Einrichtungen von Bürgern jüdischen Glaubens. Um die Erinnerung an das barbarische Unrecht aufrechtzuerhalten, laden die Stadt, die jüdische Kultusgemeinde und die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit zu einer öffentlichen Gedenkfeier ein. Am Samstag, 9. November, um 18 Uhr sprechen auf dem Synagogenplatz in der Altstadt Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck und der Rabbiner Janusz Pawelczyk-Kissin. Ab circa 19.15 Uhr findet im Haus der Begegnung, Merianstraße 1, ein stilles Gedenken statt. Auch in Rohrbach gibt es am gleichen Tag eine Gedenkfeier. Sie beginnt um 18 Uhr im Rathaus Rohrbach.



Auszeichnung für Metropolink-Foto

Das Metropolink-Festival für urbane Kunst wurde kürzlich in Hamburg mit dem PR-Bild Award 2019 in der Kategorie „Social Media Story“ ausgezeichnet. Die dpa-Tochter „news aktuell“ verleiht den Preis. Kurator Pascal Baumgärtner nahm die Auszeichnung für das Foto eines Gemäldes des Künstlerduos Herakut aus dem Jahr 2018 entgegen. Das großformatige Gesicht eines Jungen auf einer Fassade in Patrick-Henry-Village überzeugte die Jury durch seine Intensität. www.metropolink-festival.de (Foto Tim Übrhein)

Hasenleiser-Dialog

Abschluss der Reihe: Bilanz am 13. November

Die Veranstaltungsreihe „Nachbarschaft macht Hasenleiser“ feiert ihren Abschluss am Mittwoch, 13. November. Dabei blicken die Beteiligten auf vier durchgeführte Nachbarschaftsdialoge im Stadtteil zurück und ziehen Bilanz. Alle Interessierten sind dazu eingeladen. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr im Agaplesion Maria-von-Graimberg-Haus, Max-Joseph-Straße 60. Zum Programm gehört ein Gespräch über Nachbarschaftsdialoge, Engagement und Beteiligung im Stadtteil.

Die Menschen im Hasenleiser über ihre Vorstellungen für ein nachbarschaftliches Zusammenleben ins Gespräch zu bringen, war Ziel der Veranstaltungsreihe. Organisiert wurde sie vom Amt für Chancengleichheit, dem Quartiersmanagement Hasenleiser und Mosaik Deutschland e.V.

Die Gesellschaft für bezahlbaren Wohnraum

Bilanz 2018: Städtische Wohnungsbaugesellschaft GGH hat Investitionen in Neubauten fast verdoppelt

Mit knapp 78 Millionen Euro haben die städtische Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz Heidelberg (GGH) und ihre Tochter BSG ihre Investitionen 2018 gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt. Diese flossen sowohl in Baumaßnahmen für den eigenen Wohnungsbestand als auch in Infrastrukturprojekte und Spezialimmobilien wie die Großsporthalle.

**Bezahlbares Wohnen:
Durchschnittsmiete bei 6,33 Euro**

Die GGH ist mit rund 7.000 Wohnungen Heidelbergs größter Wohnungsanbieter. Die Investitionen in den Bestand sind überdurchschnittlich hoch. Bis zum Jahr 2020 werden allein auf dem Boxberg und in Rohrbach 22 Gebäude mit 714 Wohneinheiten energetisch saniert. Die durchschnittliche GGH-Miete liegt mit 6,33 Euro pro Quadratme-



Die GGH investiert viel Geld in den Erhalt des Wohnungsbestands. Auf dem Boxberg wurden beispielsweise 558 Wohnungen energetisch saniert. (Foto GGH/Buck)

ter um 35 Prozent unter dem ortsüblichen Mietspiegel. Durch eine freiwillige Selbstbindung liegt der Quadratmeterpreis für die Hälfte der Wohnungen bei maximal 6,03 Euro.

Höllenstein: letzter Bauabschnitt

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr begann der Bau von seniorengerechten Wohnungen und damit der letzte Bauabschnitt im Kirchheimer

Quartier Höllenstein. Bis 2020 entstehen hier 335 Mietwohnungen.

„MEILEN.STEIN“ setzt Zeichen

In der Bahnstadt setzt die GGH mit dem Quartier „MEILEN.STEIN“ ein gestalterisches und bauliches Zeichen. Ein Großteil der 185 Mietwohnungen ist bereits bezogen. Auch eine Kindertagesstätte und erste Geschäfte haben schon geöffnet.

Projekte für die Stadtentwicklung

Die GGH ist Gesellschafterin der MTV Bauen und Wohnen, die im früheren Mark Twain Village in der Südstadt rund 1.200 Wohneinheiten errichtet beziehungsweise saniert. 70 Prozent davon werden als preiswerter Wohnraum angeboten. Rund 144 Miet- und Eigentumswohnungen sowie Einfamilienhäuser sind derzeit im Bau; für 348 Wohneinheiten wurde der Bauantrag eingereicht.

Bauleistungen für Sport und Kultur

Die GGH-Tochter BSG errichtet an der Speyerer Straße die Großsporthalle im Auftrag der Stadt. Für zwei Kulturhäuser hat die Stadt der GGH die Bauleitung übertragen: Für den Karlsruhbahnhof wird in den Campbell Barracks ein Gebäude zu einem Kulturhaus umgestaltet (siehe S.1 und 5). Auch die Sanierung der Stadthalle läuft unter GGH-Regie.

Zudem errichtete die GGH in Kirchheim und in Wieblingen im Berichtszeitraum Eigentumswohnungen. Darüber hinaus betreute die Gesellschaft im Vorjahr über 1.500 Privatwohnungen sowie 201 Mietwohnungen der Stadt. red

 ggh-heidelberg.de



Haus der Jugend: Bagger machen Platz für neues Gebäude

Heidelbergs größte Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung wird für die Zukunft gerüstet. Der Neubau für das Haus der Jugend in der Römerstraße 87 ist mit 7,6 Millionen Euro veranschlagt und ein Projekt der Internationalen Bauausstellung (IBA) Heidelberg. Zurzeit reißen Bagger das alte Gebäude ab. Das neue Haus soll bis Ende 2020 fertig sein. Es wird unter anderem Probenräume, ein Café, einen großen Mehrzweckraum und einen Tanzraum beherbergen. (Foto Rothe)

Internationale Wochen gegen Rassismus

IZ ruft zur Teilnahme 2020 auf

Das Interkulturelle Zentrum (IZ) der Stadt ruft alle Interessierten, Engagierten und Aktiven auf, sich an den bundesweiten „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ vom 16. bis 29. März 2020 zu beteiligen. Das Motto lautet nächstes Jahr: „Gesicht zeigen – Stimme erheben“. Programmpunkte können noch spätestens bis zum 25. November eingereicht werden. Die Aktionswochen bieten die Möglichkeit für gemeinsame Projekte zur Stärkung einer vielfältigen Stadtgesellschaft. Weitere Informationen gibt es im IZ. Anmeldungen sind online oder per E-Mail möglich.

 06221 58-15601

 iz@heidelberg.de

 www.iz-heidelberg.de

Vorsicht bei Haustürgeschäften und Anrufen

Bitte Daten schützen

Immer wieder melden sich Kunden bei den Stadtwerken Heidelberg und teilen mit, dass sich fremde Personen an der Haustür oder am Telefon als Mitarbeiter des Unternehmens ausgeben und sich zum Beispiel nach der Stromrechnung erkundigen, wichtige Daten erfragen oder vorgeblich günstigere Verträge anbieten. Die Stadtwerke Heidelberg distanzieren sich von diesen Methoden. Mitarbeiter der Stadtwerke Heidelberg kommen zu den Haushalten, um Zähler abzulesen, für Montagearbeiten oder im Zusammenhang mit Baustellen, nicht aber, um neue oder geänderte Verträge anzubieten.

Im Auftrag der Stadtwerke Heidelberg

Für Ablesungen und Zählerwechsel beauftragen die Stadtwerke Heidelberg auch Dienstleistungsunternehmen. Die Ableser und Monteure können sich stets ausweisen und tragen Dienstkleidung. Die Termine zum Zählerwechsel werden außerdem im



Die Stadtwerke Heidelberg schließen keine Verträge an der Haustür ab. Bei Fragen zu auffälligen Anrufen oder Besuchen hilft das Unternehmen gerne weiter.

Voraus per Post angekündigt. Wer bei einem Besucher vor der Tür unsicher ist, ob es sich um einen Mitarbeiter handelt, der im Auftrag der Stadtwerke Heidelberg unterwegs ist, lässt sich am besten den Dienstausweis zeigen. Sehen Sie sich den Ausweis genau an und fragen Sie nach, was die Aufgabe des Mitarbeiters ist. Wer dennoch unsicher ist, kann sich bei der Zentrale der Stadtwerke Hei-

delberg unter der Telefonnummer 06221 513-0 erkundigen, ob Ableser in der eigenen Straße unterwegs sind bzw. ob tatsächlich ein Zählerwechsel ansteht.

Tipps für mehr Sicherheit

Grundsätzlich empfiehlt der Energieversorger Bürgerinnen und Bürgern, keine Verträge an der Haustür

zu unterzeichnen. Bei Fragen hilft der Kundenservice gerne weiter, persönlich im Kundenzentrum in der Kurfürsten-Anlage, montags bis freitags zwischen 8-16 Uhr, donnerstags zwischen 8-18 Uhr, oder im ENERGIEladen in der Altstadt, montags bis freitags 10-19 Uhr, samstags 10-16 Uhr. Telefonisch kann man sich unter der kostenfreien Hotline 0800 513 513 2 oder im ENERGIEladen unter 06221 6560776 melden.

Das Unternehmen nimmt gerne Hinweise zu auffälligen Geschäftsgabaren entgegen. Denn nur durch Meldungen aus der Bevölkerung können andere Bürger gewarnt werden. Wenn möglich, notieren die Betroffenen am besten den Namen des Anrufers, dessen Telefonnummer und den Firmennamen. Alternativ bietet übrigens auch die Bundesnetzagentur Unterstützung. Für den Fall, dass bereits ein ungewollter Vertragsabschluss zustande gekommen ist, sollten Verbraucher schnell reagieren. Denn sie haben nur zwei Wochen das Recht, von diesem Vertrag zurückzutreten.

www.bundesnetzagentur.de/unerlaubte-telefonwerbung

Stadtwerke Heidelberg fördern Weihnachtsbeleuchtung

Mittel für Stadtteilvereine

Für eine stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung in Heidelbergs Stadtteilen können Stadtteilvereine ab sofort Anträge auf Zuschüsse bei Heidelberg Marketing stellen. Die Stadtwerke Heidelberg stellen Mittel zur Verfügung, aus denen die Weihnachtsbeleuchtung in den Stadtteilen außerhalb der Heidelberger Altstadt bezuschusst werden. „Wir möchten dazu beitragen, dass Heidelberg im vorweihnachtlichen Glanz erstrahlt. Und das so energiesparend und verantwortlich wie möglich. Wir freuen uns, wenn dieses Angebot gut genutzt wird“, sagte Michael Teigeler, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Energie, bei der Unterzeichnung des Vertrages.



Unterzeichneten den Sponsoringvertrag (v.l.): Mathias Schiemer (Heidelberg Marketing), Katharina Schimek-Hefft und Michael Teigeler (Stadtwerke Heidelberg Energie).

Zuschüsse gibt es für Neuanschaffungen, aber auch für den Auf- und Abbau durch Fachfirmen. Gefördert werden ausschließlich energieeffiziente LED-Beleuchtungen. Die Förderhöhe hängt von der Art der Beleuchtung ab. Die Zuschüsse liegen zwischen 250

Euro für einzelne Sterne und 1.000 Euro für komplett neue, energiesparende Beleuchtungen.

Anträge bitte per E-Mail an:
sekretariat@heidelberg-marketing.de

Drei neue E-Ladesäulen

Sechs neue Ladepunkte für E-Fahrzeuge stehen in der Alten Eppelheimer Straße in Bergheim, in der Rohrbacher Sickingenstraße und Am Fürstenweiher in Ziegelhausen bereit.

Impressum

stadtwerke
heidelberg

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
 Kurfürsten-Anlage 42–50
 69115 Heidelberg
 ☎ 06221 513-0
 ✉ unternehmenskommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.),
 Florine Oestereich

Fotos: Stadtwerke Heidelberg,
 Peter Dorn, Adobe Stock
 Alle Angaben ohne Gewähr

Jetzt kandidieren für den Jugendgemeinderat

Politisch mitmischen: Bewerbungen für die Jugendvertretung bis 15. November möglich

Wer für den Heidelberger Jugendgemeinderat (JGR) kandidieren möchte, muss sich beeilen: Am Freitag, 15. November 2019, um 12 Uhr, endet die Bewerbungsfrist. Wer sich für einen der 30 Sitze bewerben will, muss in Heidelberg wohnen und zwischen 14 und 19 Jahre alt sein.

Wichtig: ein ausgewogener Kandidatenmix

„Für den Jugendgemeinderat suchen wir junge Menschen, die ihre Ideen für Heidelberg in die Kommunalpolitik einbringen wollen und Spaß daran haben, gemeinsam Projekte zu planen und andere Jugendliche dafür zu begeistern“, sagt Wahlorganisator Albrecht Mentz von der städtischen Kinder- und Jugendförderung. „Zum jetzigen Zeitpunkt



Mitglieder des aktuellen Jugendgemeinderats (Foto Dorn)

haben wir schon wieder erfreulich viele Bewerbungen“, so Mentz. „Wir sind zuversichtlich, dass sich jetzt in der Endphase noch weitere Interessenten melden. Damit der Jugendgemeinderat sich auch in Zukunft gut für die Interessen der Jugendlichen in Heidelberg einsetzen kann, ist ein ausgewogener Kandidatenmix

wichtig. Daher freuen wir uns auf viele Bewerberinnen und Bewerber aus Gymnasien, beruflichen, Gemeinschafts- und Realschulen, Hauptschulzweigen oder Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren.“

Das Gremium

Der Jugendgemeinderat ist die Vertretung der Heidelberger Jugendlichen. Er setzt sich aus 30 gewählten Jugendvertreterinnen und -vertretern und sechs beratenden Mitgliedern des „Erwachsenen“-Gemeinderates zusammen. Die Jugendgemeinderäte amtierend zwei Jahre. Sie arbeiten ehrenamtlich. Für Sitzungen gibt es als Aufwandsentschädigung Sitzungsgeld. eu

Infos und Anmeldung unter:
www.jugendgemeinderat.heidelberg.de

Kurz gemeldet

Neugestaltung SRH-Campus

Wohnen, lernen, arbeiten: Die Neugestaltung des SRH Campus in Wieblingen nimmt Form an. Interessierte erfahren bei einem Dialogforum am Dienstag, 12. November, den Stand der Masterplanung und des Verkehrskonzepts. Die Veranstaltung im Foyer der SRH-Hochschule, Ludwig-Guttman-Straße 6, beginnt um 17.30 Uhr.

„Trans*Aktionswochen“ ab 7. November

Von Donnerstag, 7. bis Sonntag, 24. November finden die „Trans*Aktionswochen Rhein-Neckar“ statt. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, für Trans*Personen und die Vielfalt geschlechtlicher Identitäten zu sensibilisieren. Die Eröffnung ist am 7. November ab 18 Uhr in der Neuen Universität, Universitätsplatz 1.

www.heidelberg.de/antidiskriminierung

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne

Zentraler Martinszug am 10. November durch die Altstadt

In Erinnerung an Sankt Martin ziehen im November wieder Hunderte Kinder mit selbst gebastelten Laternen durch die Straßen. Der zentrale Martinszug findet am Sonntag, 10. November, statt. Er startet um 17 Uhr in der St.-Anna-Gasse in der Altstadt und führt durch die Hauptstraße zum Kornmarkt. Dort wird auf einer Bühne die Geschichte von Sankt Martin aufgeführt. Im Anschluss gibt es Martinsmännchen aus Hefeteig.

Laternenzüge in den Stadtteilen

Bahnstadt: Donnerstag, 7. November, 17.30 Uhr, Schwetzingen Terrasse
Bergheim: Samstag, 9. November, 17 Uhr, Schulhof Wilckensschule



(Archivfoto Rothe)

(Kirchstraße)
Boxberg: Samstag, 9. November, 17 Uhr, Buchwaldweg (vor der katholischen Kirche)
Emmertgrund: Sonntag, 10. November, 17 Uhr, Otto-Hahn-Straße
Handshuhsheim: Montag, 11. November, 18 Uhr, Handschuhsheimer

Landstraße/Kapellenweg
Kirchheim: Sonntag, 10. November, 17 Uhr, Kurpfalzschule (Schäfergasse) und Geschwister-Scholl-Schule (Königsberger Straße)
Neuenheim: Samstag, 9. November, 17 Uhr, St.-Raphael-Kirche (Werderstraße)
Pfaffengrund: Freitag, 8. November, 17.30 Uhr, Einfahrt Schulhof Albert-Schweitzer-Schule
Rohrbach: Montag, 11. November, 17.30 Uhr, Helaweg 30
Schlierbach: Samstag, 16. November, 17 Uhr, evangelischer Kindergarten (Am Gutleuthofweg)
Südstadt: Montag, 11. November, 17.30 Uhr, Kirche St. Michael (Kirschgartenstraße 35)
Weststadt: Samstag, 9. November, 17 Uhr, Wilhelmsplatz (Bonifatiuskirche)
Wieblingen: Samstag, 16. November, 17 Uhr, Fröbelschule (Wallstraße)
Ziegelhausen: Sonntag, 17. November, 17.15 Uhr, Bushaltestelle „Peters-taler Straße“. red

Impressum

Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10,
69045 Heidelberg
06221 58-12000
oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrle (ck), Nathalie Pellner (pen), Annika Schaffner (as), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

0800 06221-20

Heidelberg, den 31.10.2019
Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt

ÖFFENTLICHE ERINNERUNG

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

Grundsteuer und Gebühren für das 4. Kalender-Vierteljahr 2019, fällig spätestens am 15.11.2019

Gewerbsteuer-Vorauszahlungsrate für das 4. Kalender-Vierteljahr 2019, fällig spätestens am 15.11.2019

Abschluss- und Vorauszahlungen von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist.

Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säumniszuschläge berechnet. Gleiches gilt für sonstige städtische Steuernachforderungen, deren Fälligkeit im Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am SEPA-Lastschriftmandat (ehem. Bankeinzugsverfahren) werden gebeten, selbst keine Zahlung zu veranlassen. Für diesen Personenkreis gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Kämmereiamt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat, dies dem

**Kämmereiamt der Stadt Heidelberg,
Abteilung Kasse und Steuern,
Friedrich-Ebert-Platz 3 (Erdgeschoss,
Zi. 0.09A), Tel. 58-14 360**

mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist innerhalb eines Monats die genannte Stelle zu be-nachrichtigen. Wer diese Fristen nicht beachtet, muss mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen.

Informationen zur Hundesteuer, Bank-einzugsermächtigung u.v.a.m. finden Sie unter www.heidelberg.de (wählen Sie hier „Rathaus“; „Stadtverwaltung“; „Ämter von A bis Z“; „Kämmereiamt (20)“; „Abteilung Kasse und Steuern (mehr dazu >)“).

**Bankverbindungen der Stadt Heidelberg:
Sparkasse Heidelberg**

IBAN: DE14 6725 0020 0000 0240 07,

BIC: SOLADES1HDB

Sparkasse Heidelberg

IBAN: DE37 6725 0020 0000 0039 99,

BIC: SOLADES1HDB

- nur für Bußgelder/Verwarnungen -

Sparkasse Heidelberg

IBAN: DE76 6725 0020 0009 0543 67,

BIC: SOLADES1HDB

- nur für Forderungen für die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung -
**Stadt Heidelberg, Kämmereiamt
Abteilung Kasse und Steuern**

SPORTAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Sportausschusses am Mittwoch, 06.11.2019, um 16:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Information zum Sachstand „Mikroplastik durch Granulat in Kunststoffplätzen“, Informationsvorlage

2 Großsporthalle, Antrag von: GAL/HD

P&E

2.1 Information zum Sachstand Großsporthalle, Informationsvorlage

3 Erweiterung des Turnzentrums Heidelberg Süd, Ausführungsgenehmigung, Beschlussvorlage

4 Investitionskostenzuschuss an die TSG Rohrbach zur Erneuerung der Leichtathletikanlage, Beschlussvorlage

5 Deutschland Tour 2020; Bewerbung als Zielort für die Schlussetappe Radaktionstag, Beschlussvorlage

Nicht öffentliche Sitzung

1 Vertraulicher Tagesordnungspunkt

HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Mittwoch, 06.11.2019, um 17:30 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Erweiterung VRNnextbike-Fahrradvermietensystem; Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung Zuziehung vom Sachverständigen Volkhard Malik, als Vertreter des Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN), oder Stellvertretung, Beschlussvorlage, 1.1 Erweiterung VRNnextbike-Fahrradvermietensystem; Bereitstellung einer ausserplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung, Beschlussvorlage

2 Förderprogramm Regionale Digitalisierungszentren „Digital Hubs“ des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg - Digital Hub kurpfalz@bw: Umschichtung von Finanzmitteln, Beschlussvorlage

3 Möglichkeiten und Rahmenbedingungen des Gemeinderates bei Vergabeverfahren zur Festlegung von Vergabekriterien, Informationsvorlage

4 Angebot des Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verbandes (BGV) zur Einführung der Kommunalen Pauschalen Elektroversicherung, Beschlussvorlage

5 Investitionszuschuss an den Sportzentrum Heidelberg Süd e.V. zur Erneuerung des Kunstrasenspielfeldes des Leistungszentrums Hockey, Beschlussvorlage

6 Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg: Sanierung Stadthalle, Feste Bestuhlung der Hubpodien mit Drehtechnik, Beschlussvorlage

7 Neugestaltung Theaterplatz, Erhöhung der Ausführungsgenehmigung und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in Höhe von 70.000 €, Beschlussvorlage

8 Stromanschluss am Neckar für Hotelschiffe, Maßnahmegenehmigung und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel, Beschlussvorlage

9 Weiterführung des bereits vorhandenen Hochwasserschutzsystems im Bereich des Brückenkopfs der Alten Brücke, hier: Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

10 Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms: Erneuerung der Grabengasse zwischen Seminarstraße und Friedrich-Ebert-Anlage, hier: Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

11 Wettbewerb „Rad- und Fußverbindung über den Neckar“, hier: Bereitstellung von außer-/überplanmäßigen Mitteln für Projektbegleitung, Beschlussvorlage

12 Sozialticket - Senkung der Eigenanteile und Streichen der Eigenanteile beim MAXX-Ticket für Heidelberg-Pass + Inhaber/innen ab 01.01.2020, Beschlussvorlage

13 Änderung der Abfallgebührensatzung,

Beschlussvorlage

14 Änderung der Abfallwirtschaftssatzung, Beschlussvorlage

15 Verwertung von Altpapier, hier: Abschluss einer Ergänzungsvereinbarung, Beschlussvorlage

16 1. Änderung der Fraktionsfinanzierungssatzung, 2. Notwendige Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in 2020, Beschlussvorlage

17 Stadtbetriebe Heidelberg: Kanalinnen-sanierung Pfaffengrund, Beschlussvorlage

18 Stadtbetriebe Heidelberg, Nacherhebung der Wasserversorgungsbeiträge - Aktueller Sachstand, Informationsvorlage

19 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, Besetzung des Strategiebeirates der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv), Beschlussvorlage

20 3. Prognose über den Verlauf der Haushaltswirtschaft 2019 (Stand 30.09.2019) mit Steuerungsbericht; Aufhebung/Entscheidung der Haushaltssperre, Beschlussvorlage

21 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen bis 10.000 Euro, Beschlussvorlage

Nicht öffentliche Sitzung

1 1. Einvernehmen nach § 44 Absatz 1 Gemeindeordnung zur Änderung der Dezer-natsverteilung, 2. Festsetzung der Dienst-bezüge der/des Beigeordneten für ein Dezernat III „Klimaschutz, Umwelt und Mobilität“, Beschlussvorlage

2 Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Heidelberg, Beschlussvorlage

3 Nachtragshaushaltssatzung für den Doppelhaushalt 2019/2020, Änderung des Stellenplans, Beschlussvorlage

4 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen über 10.000 Euro, Beschlussvorlage

5 Vermietung städtischer Räume an Parteien, Antrag von: SPD, Bunte Linke; 5.1 Vermietung städtischer Räume an Parteien, Beschlussvorlage

6 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen Beteiligungsbericht 2018 der Stadt Heidelberg, Informationsvorlage

7-27 Vertrauliche Tagesordnungspunkte.

BEZIRKSBEIRAT BOXBERG

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Boxberg am Donnerstag, 07.11.2019, um 18:00 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum, Boxberggring 101, 69126 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Fragestunde

2 Einführung in die Arbeit des Bezirksbeirates

3 Information zum Sachstand „Windkraftanlage Drei Eichen“, Antrag der SPD; 3.1 Information zum Sachstand „Windkraftanlage Drei Eichen“, Informationsvorlage

4 Verschiedenes

MIGRATIONSBEIRAT

Einladung zur Sitzung des Migrationsbeirates am Dienstag, 12.11.2019, um 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Bürgerfragestunde

2 Schnittstellen zum Amt für Chancen-

gleichheit

3 Vorstellung der Arbeit des Interkulturellen Zentrums

4 Benennung der Vertretung des Migrationsbeirates im Arbeitskreis Bürgerbeteiligung

5 Bericht aus dem Gemeinderat: Herr Stadtrat Matthias Kutsch

6 Information / Aktuelles

7 Verschiedenes

BEZIRKSBEIRAT NEUENHEIM

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim am Dienstag, 12.11.2019, um 18:00 Uhr, Bürgerzentrum Neuenheim, Lutherstraße 18, 69120 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Fragestunde

2 Einführung in die Arbeit des Bezirksbeirates

3 Bebauungsplan Neuenheim-Mitte, „Teilbereich 1: Ladenburger-, Werder-, Schröder-, Lutherstraße“, hier: Erlass einer Veränderungssperre, Beschlussvorlage

4 Neuordnung der Parkierung in der Ladenburger Straße, Informationsvorlage

5 Ausarbeitung eines Konzepts zur Gänseproblematik auf der Neckarwiese, Antrag der CDU, 5.1 Konzepterstellung zur Gänseproblematik auf der Neckarwiese, Informationsvorlage

6 Masterplan Im Neuenheimer Feld Bericht der im Forum vertretenen Mitglieder des Bezirksbeirates

7 Masterplan Im Neuenheimer Feld Benennung einer Stellvertretung aus der Mitte des Bezirksbeirates für das Forum

8 Verschiedenes

BEZIRKSBEIRAT SÜDSTADT

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Südstadt am Mittwoch, 13.11.2019, um 18:00 Uhr, Vincent-von-Paul-Raum, Kath. Sozialstation Heidelberg-Süd, Kirschgartenstr. 33, 69126 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Fragestunde

2 Einführung in die Arbeit des Bezirksbeirates

3 Konversionsfläche Südstadt: Sickingenplatz/Mark-Twain-Village West - Prüfung Erhöhung Wohnraumangebot, Informationsvorlage

4 Verkehrssicherungsmaßnahmen im Bereich Mark-Twain-Straße, Roebelingstraße und andere, Antrag von: HD'er, 4.1 Vorentwurf Rheinstraße zwischen John-Zenger-Straße und Kirschgartenstraße, Beschlussvorlage

5 Verkehrskonzept Südstadt, Antrag von: B'90/Grünen, LINKE/PIRATEN, 5.1 Verkehrskonzept Südstadt, Informationsvorlage

6 Verschiedenes

WEITERE SITZUNGSTERMINE

Der Jugendhilfeausschuss tagt am Donnerstag, 14.11.2019, um 16:00 Uhr, im Neuen Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Der Bezirksbeirat Bergheim tagt am Donnerstag, 14.11.2019, um 18 Uhr im Foyer des Dezernat 16/Alte Feuerwache, Emil-Maier-Straße 16, 69115 Heidelberg.

Beide Tagesordnungen stehen auf der städtischen Homepage unter:

www.gemeinderat.heidelberg.de.

Heidelberger Kneipengeschichte(n)

Termine
www.heidelberg.de/veranstaltungen

Buch über 200 Jahre Heidelberger Gastronomie-Geschichte in der Reihe des Stadtarchivs erschienen

Mit seinem neuen Buch „Von der Concession zur Consumption“ nimmt Volker von Offenberg die letzten 200 Jahre Heidelberger Gastronomie-Geschichte unter die Lupe. Dabei fördert er unerwartet aktuelle Bezüge zu Tage. Im Oktober wurde die Neupublikation aus der Buchreihe des Stadtarchivs im traditionsreichen Studentenlokal „Zum Roten Ochsen“ vorgestellt.

Das Buch schließt an das erste Buch zur Geschichte der Heidelberger Brauereien und Bierlokale an, das der Autor 2005 unter dem Titel „Prost Heidelberg!“ veröffentlicht hat.

Von kauzigen Wirten und renitenter Kundschaft

Aufbauend insbesondere auf der Auswertung der überlieferten Konzessionsakten geht es kenntnisreich um eine Geschichte der Heidelberger Kneipen, Gastwirt-



Lebendige Tradition bis heute – der „Rote Ochse“ um 1960. (Foto Stadt HD)

schaften, Weinstuben, Cafés und Szenelokale. „In dieser Geschichte spiegelt sich unverfälscht und bisweilen durchaus amüsant das spezifische Heidelberger Lokalkolorit“, sagt Kulturbürgermeister Dr. Joachim Gerner. „Wie unter einem Brennglas werden auf gerade einmal 108 Seiten Heidelbergs Geschichte in vielfältigsten Facetten, eine betont menschliche Atmosphäre sowie sein unverwechselbarer, authentischer Charakter augenfällig“, ergänzt der Heraus-

geber und Leiter des Archivs Dr. Peter Blum.

Besondere Vorkommnisse, interessante Gäste, schöne Abbildungen und Anekdoten über kauzige Wirte oder renitente Kundschaft und etwas Klatsch und Tratsch fanden Eingang in von Offenbergs kurzweiliges Werk. Politische Aspekte wurden nicht ausgespart – bis hin zur Entnazifizierung „brauner“ Wirte. Auch Lokale und Gäste, die nach bürgerlichen Maßstäben eher „unmoralisch“ schienen, fehlen nicht.

Dem historischen Überblick über die Heidelberger Gastronomie folgen Einzeldarstellungen Heidelberger Lokale, etwa des „Café Haeberlein“ in der Friedrich-Ebert-Anlage, des „Gülden Schaf“ oder des legendären „Cafasö“ in der Hauptstraße. Und nach Lektüre weiß der Leser: Probleme wie die Nachtkonzession ziehen sich schon seit über 100 Jahren durch die hiesige Stadtpolitik. eu

i Buch in Buchhandlungen erhältlich

Das Buch „Von der Concession zur Consumption – Eine kleine Heidelberger ‚Wirtschafts‘-Geschichte“ erscheint in der Schriftenreihe des Stadtarchivs Heidelberg im Verlag Regionalkultur. Es ist für 17,90 Euro im Buchhandel erhältlich.

i Kurz gemeldet

Lesung in der Stadtbücherei

Die mehrfach ausgezeichnete Autorin Kenah Cusanit liest am Donnerstag, 14. November, um 19.30 Uhr aus ihrem Roman „Babel“ in der Stadtbücherei. Der Eintritt ist frei.

Vortrag über Filmskandale in den 1920er Jahren

Dr. Kai Nowak von der Universität Leipzig spricht am Donnerstag, 7. November, um 19 Uhr im Friedrich-Ebert-Haus (Pfaffengasse 18) über Filmskandale in der Weimarer Republik. Zahlreiche Filmbeispiele veranschaulichen das Thema. Der Eintritt ist frei.



Wettbewerb um den 22. Theaterpreis

Von Mittwoch, 6. bis Sonntag, 17. November zeigen die Heidelberger Theatertage, was die deutschsprachige freie Theaterlandschaft zu bieten hat: Im Wettbewerb um den 22. Heidelberger Theaterpreis präsentieren acht freie Theaterensembles im Karlstorbahnhof ihre für den Preis nominierten Produktionen. Mit dabei ist auch die Theatercompagnie „Freaks und Fremde“ aus Dresden, die am 15. November ihr Stück „Der Bau“ nach Franz Kafka präsentiert. www.theaterverein-hd.de (Foto Wirsig)

„Denke.Schön“ Heidelberger Kabarett-herbst ab 7. November

Das politische Kabarett lebt! Tiefsinn und Humor, dafür steht Kabarett. Das politische System entlarven, das Publikum zum Nachdenken bewegen – vom 7. November bis 13. Dezember ist es wieder so weit: Das Kulturfenster bietet mit „Denke.Schön“ zwölf Kabarett-Programme mit Künstlerinnen und Künstlern wie Liza Kos, Claus von Wagner, Christoph Sieber, Sarah Bosetti oder Simon Stäblein. Nahezu alle Veranstaltungen finden im Kulturfenster, Kirchstraße 16, statt. Nur der Abend mit „Suchtpotenzial“ am 9. November geht im Theater im Augustinum über die Bühne und Simon Stäblein tritt am 14. November mit seinem Programm „Heul doch“ im Karlstorbahnhof auf.

Infos und Tickets
 www.kulturfenster.de